



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Landwehr

Nummer

5	0	4
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	8	9	8	7
2. Waldfläche in Hektar	1	8	2	1
3. Bewaldungsprozent.....	2		0	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X				X	X	x	x
Weitere Mischbaumarten		X	x	X				

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Landwehr liegt mit einem Waldanteil von rd. 20% deutlich unterhalb des bayerischen (ca. 36%) und des landkreisweiten Durchschnitts (ca. 28%). Die Hegegemeinschaft ist durch zahlreiche Waldinseln in landwirtschaftlicher Flur geprägt. Die verstreuten kleinen Waldflächen bieten vor allem im Winter bei abgeernteter Feldflur Einstands- und Äsungsmöglichkeiten, so dass sich das Rehwild hier konzentriert aufhält. Somit muss hier zwangsläufig mit höherem Verbiss als in großen zusammenhängenden Waldgebieten gerechnet werden.

Neben einigen Staatswaldkomplexen und einzelnen Körperschaftswäldern überwiegt v.a. der Kleinprivatwald. Am westlichen Rand der Hegegemeinschaft verläuft schlauchförmig entlang der Tauber das FFH-Gebiet "Taubertal nördlich Rothenbug und Steinbachtal", nordöstlich von Steinsfeld befinden sich die FFH-Gebiete "Endseer Berg" und "Anstieg der Frankenhöhe östlich der A7". Die gesamte Hegegemeinschaft liegt im Naturpark Frankenhöhe, große Flächen sind zudem als Landschaftsschutzgebiet (ehemals Schutzzone) ausgewiesen. Schutzzweck gemäß Naturparkverordnung ist es u.a., den Wald wegen seiner Bedeutung für den Naturhaushalt zu schützen. Im Staatswald am Endseer Berg und im Galgenholz bei Reichardsroth finden sich mehrere Naturwaldflächen. Diese sind ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Ein forstliche Nutzung findet nicht statt, der natürlichen Verjüngung der Bestände kommt eine besondere Bedeutung zu. Die vorhandenen Althölzer sind neben dem Vorkommen von Fichten überwiegend laubholzdominiert.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen innerhalb des Bereichs der Hegegemeinschaft Landwehr erhöhte Anbau Risiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimatoleranteren (klimastabileren) Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild.....	
Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Aufgenommen wurden insgesamt 552 Pflanzen.

Bei den Verjüngungspflanzen unter 20 cm wurde ausschließlich Laubholz erfasst. Das Edellaubholz stellt mit 58,3% den größten Anteil. 28,3% der aufgenommenen Pflanzen sind Eichen. Das Sonstige Laubholz ist mit 8,3% vertreten, während bei der Buche (5,1%) zu wenige Pflanzen für eine statistisch abgesicherte Aussage aufgenommen wurden.

Bei den Baumarten in dieser Höhenstufe wurde ein Schalenwildverbiss im oberen Drittel von 19,6% festgestellt. Am stärksten betroffen war die Eiche mit 32,1%, gefolgt von Edellaubholz mit 14,9% und dem Sonstigen Laubholz mit 13,0%.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bis 1,30 Meter. Diese Gruppe ist für die Bewertung des Verbissdruckes maßgeblich.

In dieser Höhenstufe dominiert das Laubholz mit 99,4%. Anteilig führt weiterhin das Edellaubholz mit 62,2%. Der Eichenanteil ist mit knapp 10,1% deutlich geringer als noch bei den Verjüngungspflanzen unter 20 cm. Hier zeigt sich bereits eine beginnende Entmischung. Der Buchenanteil liegt bei ca. 12,3% und ist mit 267 Pflanzen statistisch repräsentativ. Das Sonstige Laubholz hat mit 14,8% gegenüber der vorherigen Höhenstufe leicht zugenommen.

Beim Nadelholz liegt der Anteil bei 0,6%. Insgesamt wurden lediglich zwölf Fichten und ein Sonstiges Nadelholz erfasst.

Der Leittriebverbiss der Pflanzen ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe hat gegenüber der Inventur von 2021 bei allen Baumartengruppen, welche in ausreichender Anzahl vorgefunden wurden, abgenommen. Einzige Ausnahme ist die Eiche, welche seit 2021 (30,5%) auf 34,5% Leittriebverbissanteil angestiegen ist.

Im Laubholz ist der Leittriebverbiss insgesamt von 36,5% auf 28,2% gesunken. Besonders bei der Buche (- 12,7%), gefolgt vom Sonstigen Laubholz (- 10,0%) und Edellaubholz (- 9,3%), kam es zu einer starken Abnahme des Verbissdruckes. Trotz des zu begrüßenden positiven Trends, befinden sich die Leittriebverbissprozente weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Eiche liegt mit den oben genannten 34,5% an der Spitze, gefolgt vom Sonstigem Laubholz mit 32,3%, Edellaubholz 27,9% und abschließend Buche mit 19,9%.

Fegeschäden wurden in dieser Höhenstufe nur vereinzelt festgestellt.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Vorbemerkung: Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die "Pflanzen über maximaler Verbisshöhe" stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe "ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe" aufweisen. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe "über maximaler Verbisshöhe" vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Die Anzahl der aufgenommenen Pflanzen in diesem Höhenbereich ist mit 49 Pflanzen überaus gering. Insgesamt wurden 14,3 % der erfassten Pflanzen verlegt. Fegeschäden zeigten sich ausschließlich am Laubholz (15,2 %). Aufgrund der sehr geringen Pflanzenzahl darf dieses Ergebnis jedoch nicht überbewertet werden.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden

3	7
	0
	8

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen

Von 37 Aufnahmepunkten waren 8 Stichprobenflächen vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützt. Der Anteil geschützter Flächen bewegt sich dabei in etwa auf dem Niveau der vergangenen Aufnahme 2021.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Entscheidend für die Beurteilung des Schalenwildeinflusses auf die Verjüngungssituation ist der Zustand der Verjüngungspflanzen innerhalb der Höhenzone ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe. Dabei ist der Leittriebverbiss und dessen Betrachtung über einen längeren Zeitraum entscheidendes Beurteilungskriterium, weil mit Leittriebverbiss Wuchsverzögerungen und Qualitätseinbußen an den Verjüngungspflanzen einhergehen. Stärker verbissgefährdete Baumarten bleiben in ihrem Höhenwachstum zurück. Es kommt zu Entmischungen in der Verjüngung durch Verschiebungen der Wuchsrelationen. Im schlechtesten Fall sterben die Pflanzen komplett ab und fallen aus.

Die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Landwehr hat sich in der Periode zwischen 2015 bis 2018 deutlich verschlechtert und wurde folglich 2018 als zu hoch bewertet. Im letzten Gutachten 2021 hat sich die Situation nochmals verschärft und es wurde empfohlen, den Abschluss zu erhöhen, um den Verbissdruck zu senken.

Gegenüber den Aufnahmen von 2021 ist erfreulicherweise der Anteil an leittriebverbissenen Laubholzarten auf 28,2% gesunken. Allerdings liegen die Leittriebverbissprozente für alle Laubholzarten weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Der Leittriebverbiss an der Eiche ist seit dem letzten Gutachten nochmals um + 4,0% angestiegen. Als eine der Hauptbaumarten im Waldumbau zu klimastabilen Wäldern ist dies ein besorgniserregendes Ergebnis. Im Kontrast hierzu sanken die Leittriebverbissanteile der Buche von 32,6% (2021) auf 19,9% (2024), des Edellaubholzes von 37,2% (2021) auf 27,9% (2024) und des Sonstigen Laubholzes von 42,3% (2021) auf 32,3% (2024). Insgesamt ist eine positive Tendenz bis auf die Eiche erkennbar.

Auf Grund der geringen Pflanzenanzahl kann für das Nadelholz keine statistisch fundierte Aussage getroffen werden.

Regionale Unterschiede ergeben sich aus den ergänzenden Revierweisen Aussagen, welche für alle Jagdreviere gefertigt wurden. Deren Ergebnisse sind der beigefügten Anlage "Übersicht über die ergänzenden Revierweisen Aussagen" zu entnehmen.

Der Anteil gegen Schalenwildverbiss geschützter Inventurpunkte blieb gegenüber der Aufnahme 2021 unverändert.

Waldbegänge und die ergänzenden Revierweisen Aussagen zeigen, dass in vielen Bereichen der Hegegemeinschaft an stärker verbissgefährdeten Baumarten entsprechender Schalenwildverbiss festzustellen ist und stützen die Ergebnisse der Verjüngungsinventur. Eine Entmischung der Verjüngung ist trotz des positiven Trends weiterhin gegeben bzw. zu erwarten.

Der Verbiss am Laubholz wird insbesondere vor dem Hintergrund der üppigen Ansammlung aller Laubholzarten als zu hoch angesehen. Bei Buche und Sonstigem Laubholz lässt der vorhandene Schalenwilddruck ein Aufwachsen der Verjüngung zwar im Wesentlichen zu, auf Grund des hohen anteiligen Verbisses am Leittrieb muss jedoch mit deutlichen Wuchsverzögerungen gerechnet werden.

In der Gesamtbetrachtung hat sich die Verbissbelastung aktuell gegenüber der letzten Aufnahme 2021 wieder verbessert, allerdings befinden sich die Leittriebverbissanteile insbesondere bei der Eiche weiterhin auf einem hohen Niveau. Für die Hegegemeinschaft Landwehr wird die Verbissbelastung insgesamt als zu hoch eingeschätzt.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Unter Berücksichtigung der aktuellen Verbissituation und zur Stabilisierung des insgesamt positiven Trends der letzten Periode wird empfohlen, den Abschuss innerhalb der Hegegemeinschaft beizubehalten.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
tragbar
zu hoch
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum 19.09.2024	Unterschrift 
--------------------------	---

Forstrat Kilian Müller
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 37, davon ungeschützt: 29, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 8

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	12	0,6	11	91,7	1	8,3	1	8,3	1	8,3	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	1	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	13	0,6	12	92,3	1	7,7	1	7,7	1	7,7	0	0,0
Buche	267	12,3	156	58,4	111	41,6	53	19,9	111	41,6	0	0,0
Eiche	220	10,1	110	50,0	110	50,0	76	34,5	110	50,0	0	0,0
Edellaubholz	1353	62,2	843	62,3	510	37,7	377	27,9	508	37,5	2	0,1
Sonst. Laubholz	322	14,8	153	47,5	169	52,5	104	32,3	169	52,5	0	0,0
Laubholz gesamt	2162	99,4	1262	58,4	900	41,6	610	28,2	898	41,5	2	0,1
Alle Baumarten	2175	100,0	1274	58,6	901	41,4	611	28,1	899	41,3	2	0,1

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Buche	28	5,1	24	85,7	4	14,3
Eiche	156	28,3	106	67,9	50	32,1
Edellaubholz	322	58,3	274	85,1	48	14,9
Sonst. Laubholz	46	8,3	40	87,0	6	13,0
Laubholz gesamt	552	100,0	444	80,4	108	19,6
Alle Baumarten	552	100,0	444	80,4	108	19,6

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	3	6,1	3	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	3	6,1	3	100,0	0	0,0
Buche	19	38,8	18	94,7	1	5,3
Eiche	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Edellaubholz	25	51,0	21	84,0	4	16,0
Sonst. Laubholz	2	4,1	0	0,0	2	100,0
Laubholz gesamt	46	93,9	39	84,8	7	15,2
Alle Baumarten	49	100,0	42	85,7	7	14,3

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	2	0,1	6	2,0	4	4,3	2	100,0	5	83,3	4	100,0	0	0,0	1	16,7	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	3	0,2	6	2,0	4	4,3	3	100,0	5	83,3	4	100,0	0	0,0	1	16,7	0	0,0
Buche	169	9,5	66	22,4	32	34,0	95	56,2	35	53,0	26	81,3	74	43,8	31	47,0	6	18,8
Eiche	206	11,5	9	3,1	5	5,3	105	51,0	3	33,3	2	40,0	101	49,0	6	66,7	3	60,0
Edellaubholz	1154	64,6	162	55,1	37	39,4	759	65,8	66	40,7	18	48,6	395	34,2	96	59,3	19	51,4
Sonstiges Laubholz	255	14,3	51	17,3	16	17,0	127	49,8	18	35,3	8	50,0	128	50,2	33	64,7	8	50,0
Laubholz gesamt	1784	99,8	288	98,0	90	95,7	1086	60,9	122	42,4	54	60,0	698	39,1	166	57,6	36	40,0
Alle Baumarten	1787	100,0	294	100,0	94	100,0	1089	60,9	127	43,2	58	61,7	698	39,1	167	56,8	36	38,3

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	404	466	241	504	323	466	0	504	80	0	0	241
Tanne	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiefer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. Nadelholz	47	47	47	47	47	47	47	47	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	419	504	241	512	339	504	0	512	80	0	0	241
Buche	8706	1152	339	81506	5661	512	0	61884	3045	768	0	19622
Eiche	5633	3288	154	22180	3034	1929	0	11534	2599	1155	0	10646
Edellaubholz	22060	21347	241	67595	14086	12480	0	45063	7974	8081	0	22532
Sonst. Laubholz	9767	3284	504	84877	4098	985	0	24251	5669	1536	0	60626
Laubholz gesamt	37944	30304	2980	151566	22436	17339	1583	83015	15508	11866	1397	80835
Alle Baumarten	37987	30304	3492	151566	22471	17339	2095	83015	15516	11866	1397	80835

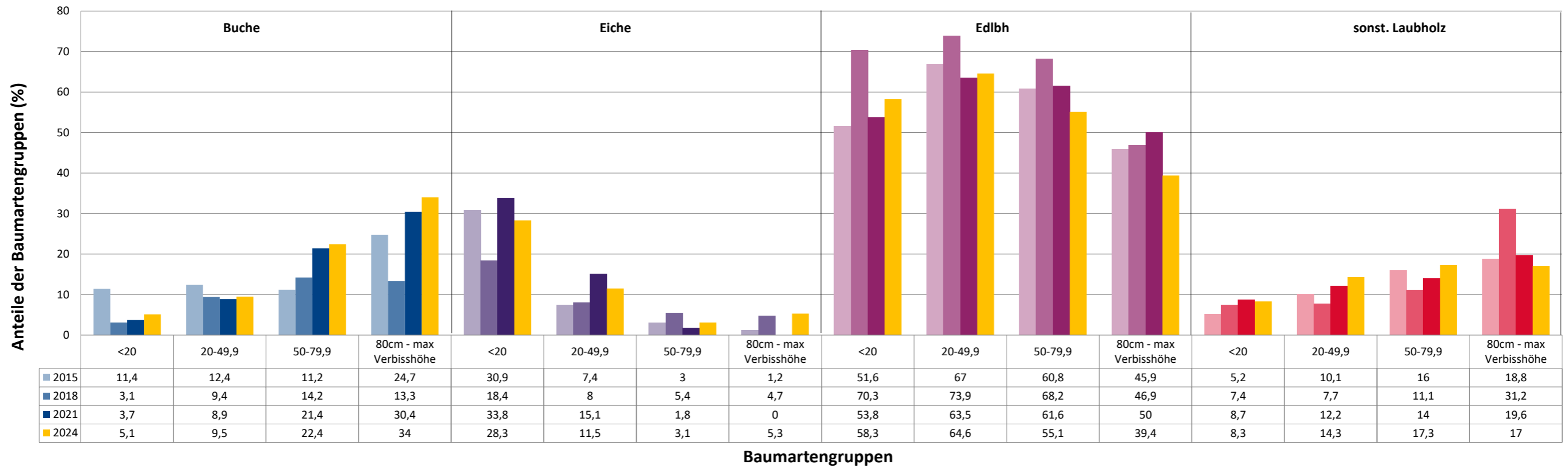
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

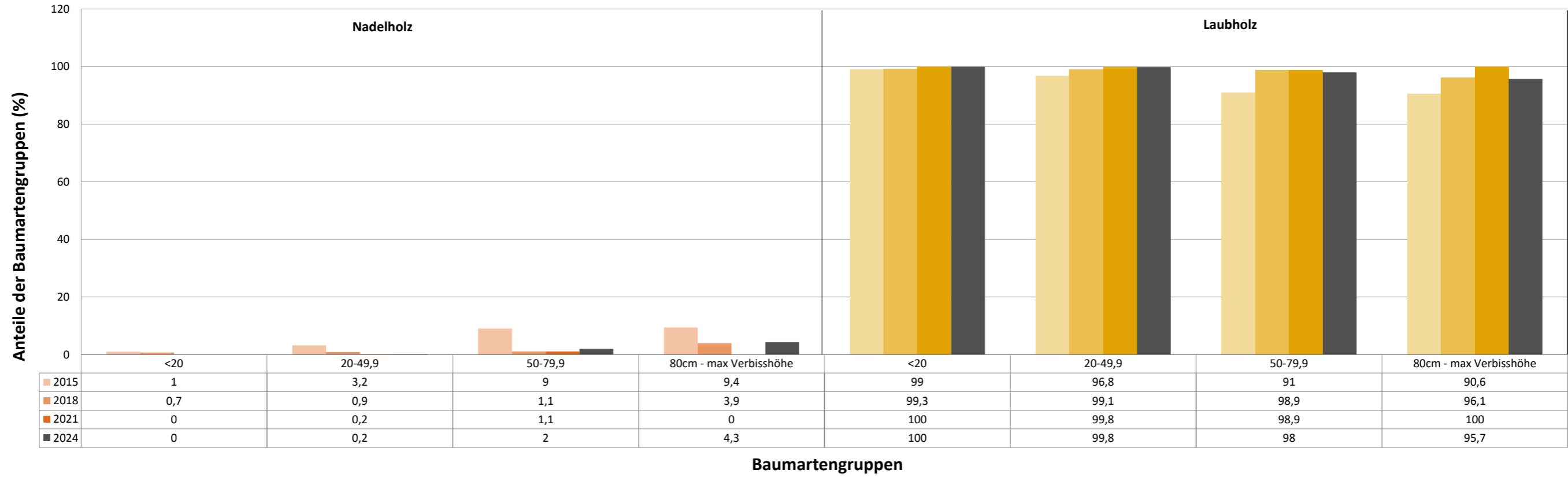
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)



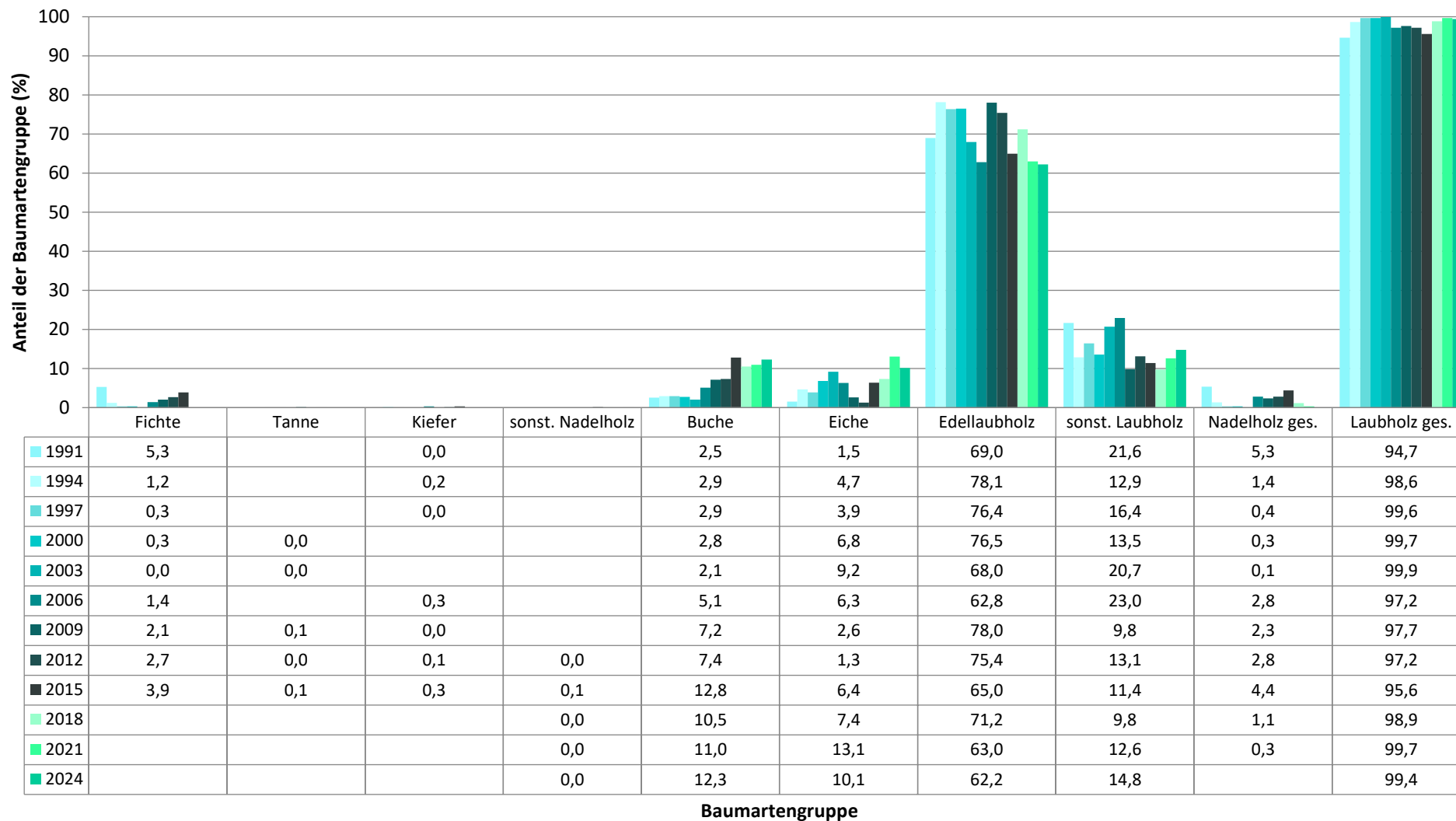
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)



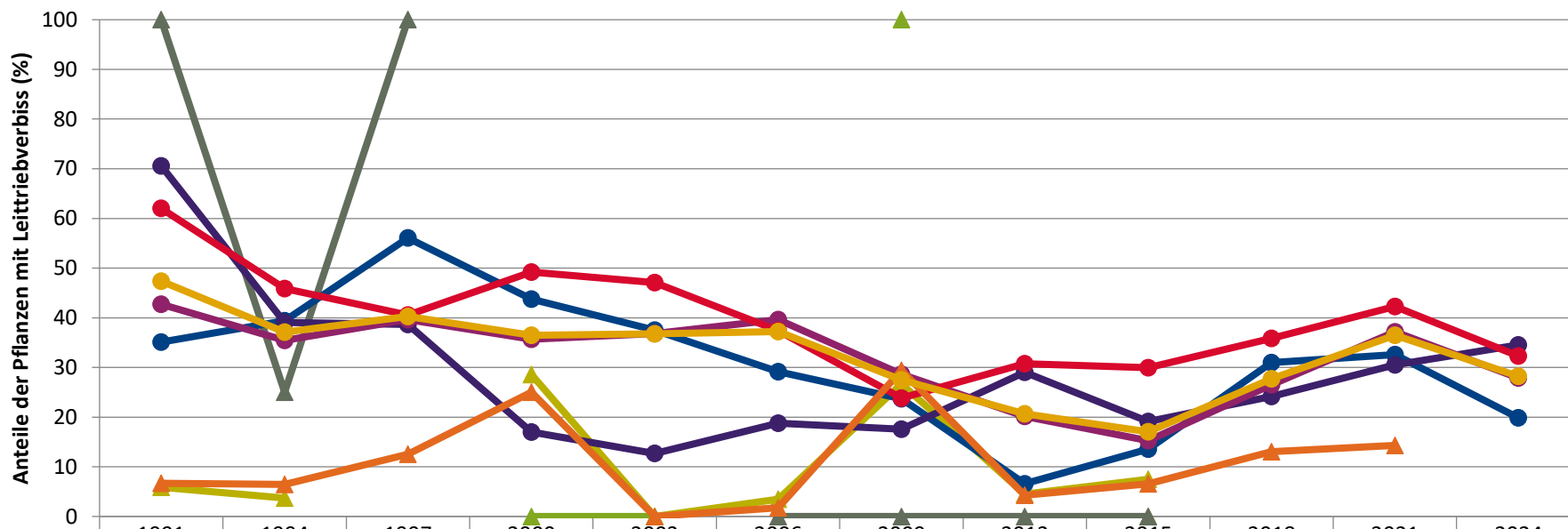
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)



**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**



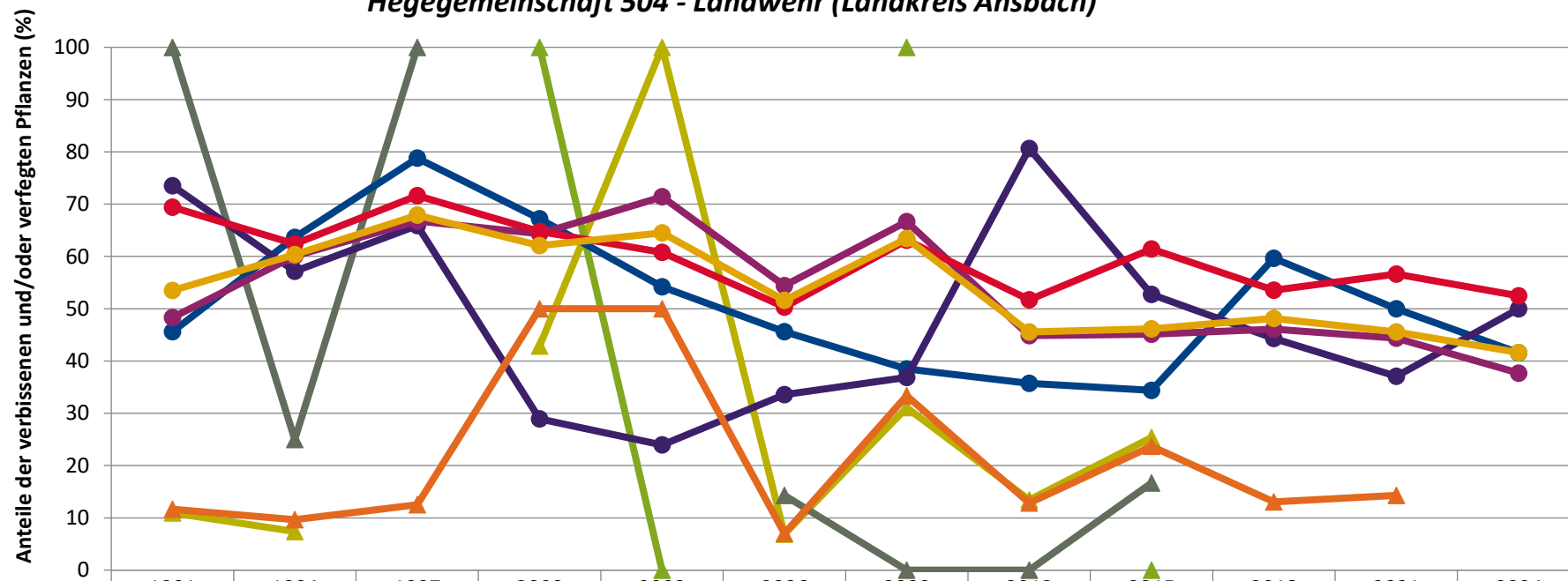
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	5,9	3,7		28,6	0,0	3,4	26,7	4,5	7,5			
▲ Tanne				0,0	0,0		100,0		0,0			
▲ Kiefer	100,0	25,0	100,0			0,0	0,0	0,0	0,0			
● Buche	35,1	39,4	56,1	43,8	37,5	29,1	23,7	6,6	13,6	31,0	32,6	19,9
● Eiche	70,6	39,0	38,6	17,0	12,7	18,8	17,5	29,0	19,1	24,2	30,5	34,5
● Edellaub.	42,7	35,4	39,6	35,7	36,8	39,6	28,6	20,1	15,3	26,5	37,2	27,9
● sonst. Laub.	62,0	45,9	40,5	49,2	47,1	37,4	23,8	30,8	29,9	35,9	42,3	32,3
▲ Nadelbäume	6,7	6,5	12,5	25,0	0,0	1,8	29,4	4,3	6,6	13,0	14,3	
● Laubbäume	47,4	37,1	40,2	36,5	36,8	37,2	27,5	20,7	17,0	27,7	36,5	28,2

Jahr

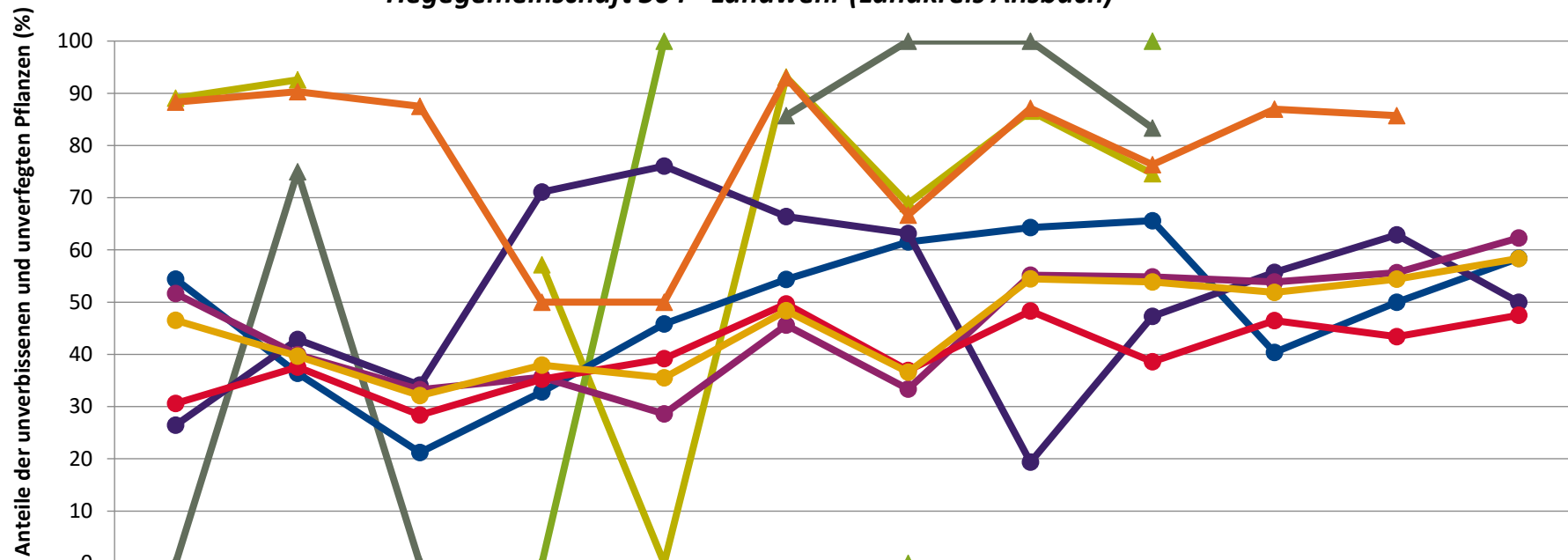
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	10,9	7,4		42,9	100,0	6,9	31,1	13,4	25,4			
▲ Kiefer	100,0	25,0	100,0			14,3	0,0	0,0	16,7			
▲ Tanne				100,0	0,0		100,0		0,0			
● Buche	45,6	63,6	78,8	67,2	54,2	45,6	38,5	35,7	34,4	59,6	50,0	41,6
● Eiche	73,5	57,1	65,9	28,9	23,9	33,6	36,8	80,6	52,7	44,3	37,1	50,0
● Edellaub.	48,3	60,1	66,8	64,4	71,4	54,4	66,6	44,8	45,1	46,1	44,4	37,7
● sonst. Laub.	69,4	62,4	71,6	64,8	60,8	50,3	63,1	51,7	61,4	53,5	56,6	52,5
▲ Nadelbäume	11,7	9,7	12,5	50,0	50,0	7,0	33,3	12,9	23,7	13,0	14,3	
● Laubbäume	53,5	60,3	67,9	62,1	64,5	51,6	63,4	45,5	46,1	48,2	45,6	41,6

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**



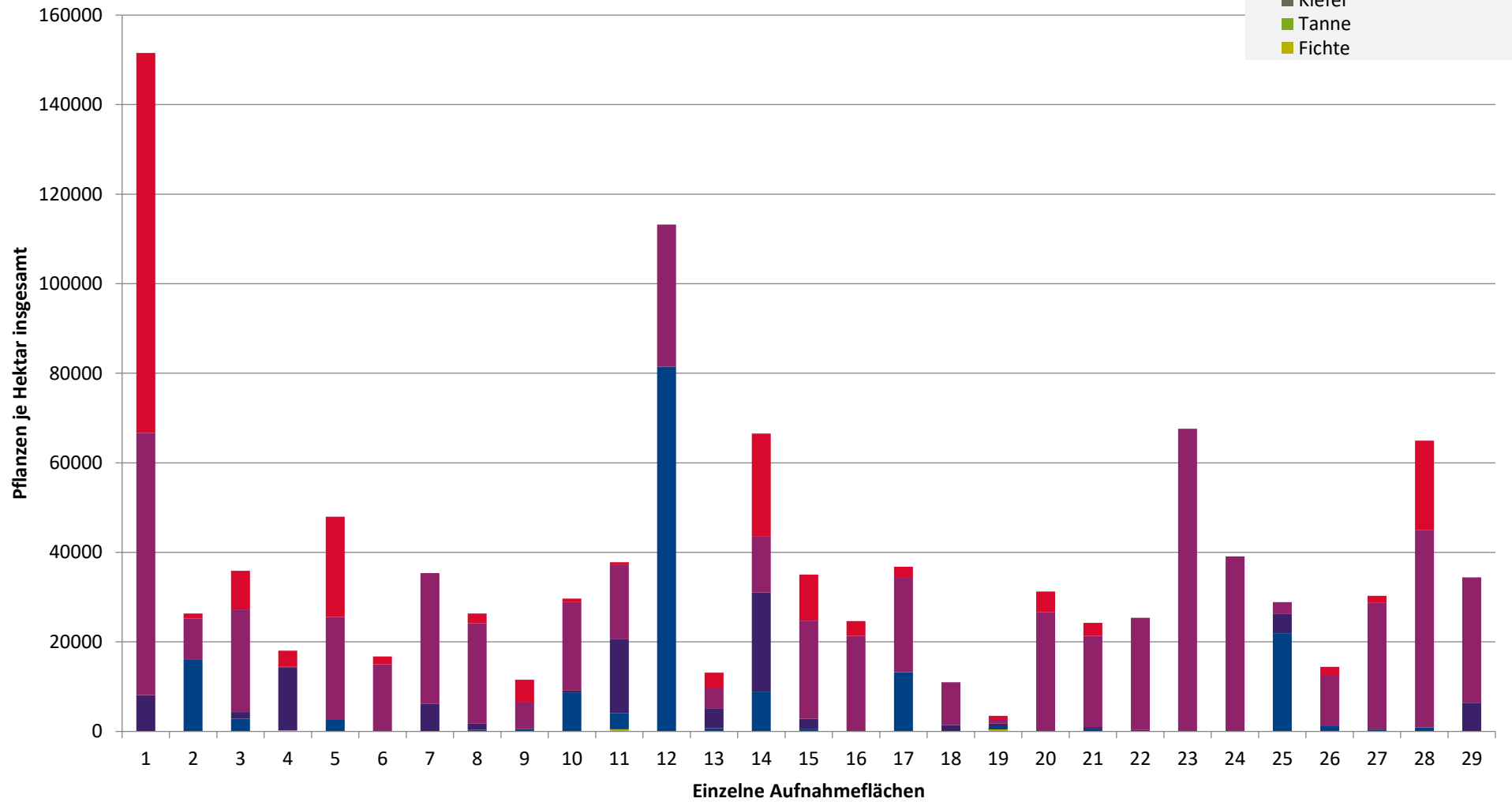
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	89,1	92,6		57,1	0,0	93,1	68,9	86,6	74,6			
—▲— Tanne				0,0	100,0		0,0		100,0			
—▲— Kiefer	0,0	75,0	0,0			85,7	100,0	100,0	83,3			
—●— Buche	54,4	36,4	21,2	32,8	45,8	54,4	61,5	64,3	65,6	40,4	50,0	58,4
—●— Eiche	26,5	42,9	34,1	71,1	76,1	66,4	63,2	19,4	47,3	55,7	62,9	50,0
—●— Edellaub.	51,7	39,9	33,2	35,6	28,6	45,6	33,4	55,2	54,9	53,9	55,6	62,3
—●— sonst. Laub.	30,6	37,6	28,4	35,2	39,2	49,7	36,9	48,3	38,6	46,5	43,4	47,5
—▲— Nadelbäume	88,3	90,3	87,5	50,0	50,0	93,0	66,7	87,1	76,3	87,0	85,7	
—●— Laubbäume	46,5	39,7	32,1	37,9	35,5	48,4	36,6	54,5	53,9	51,8	54,4	58,4

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

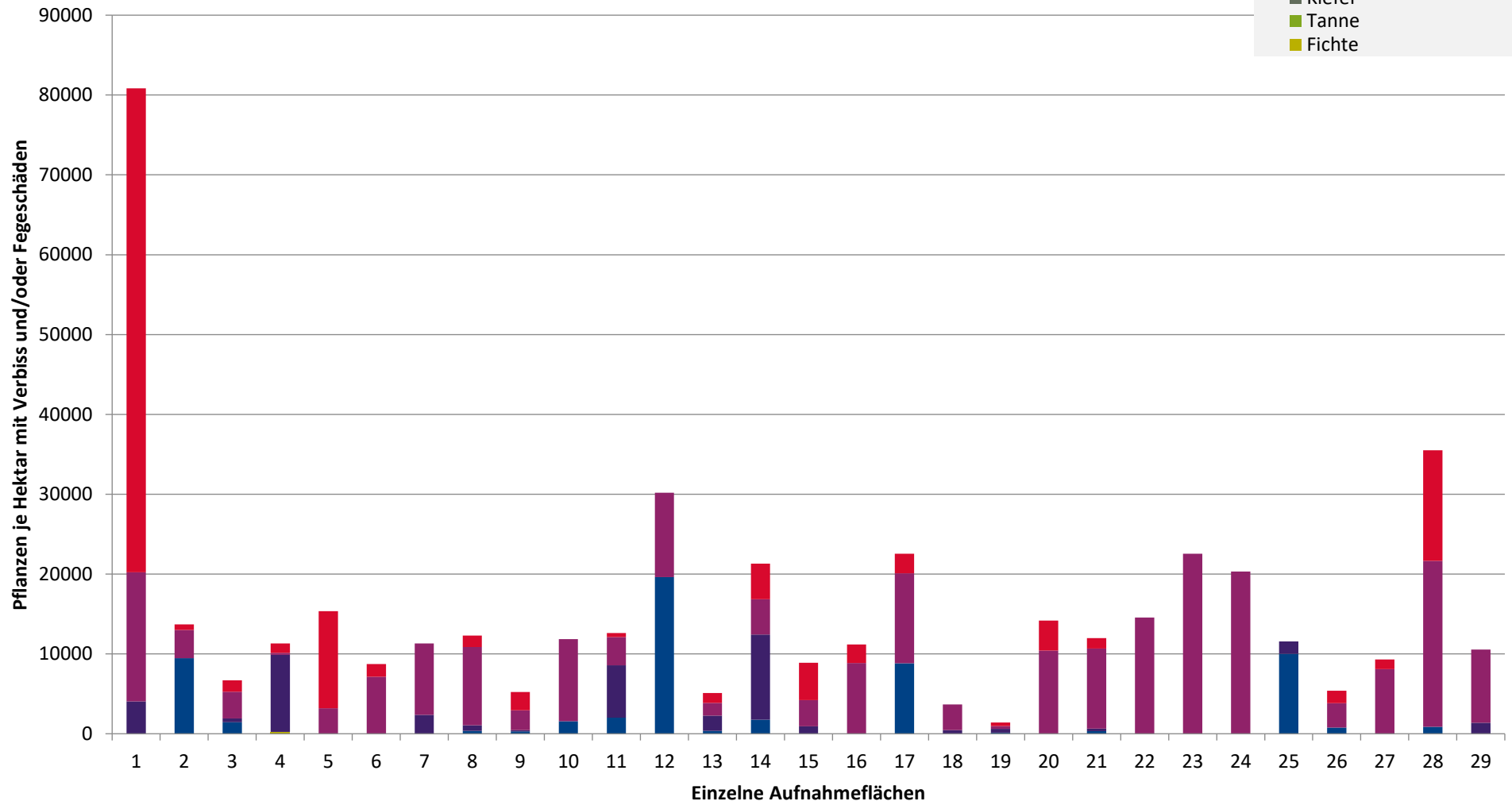
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



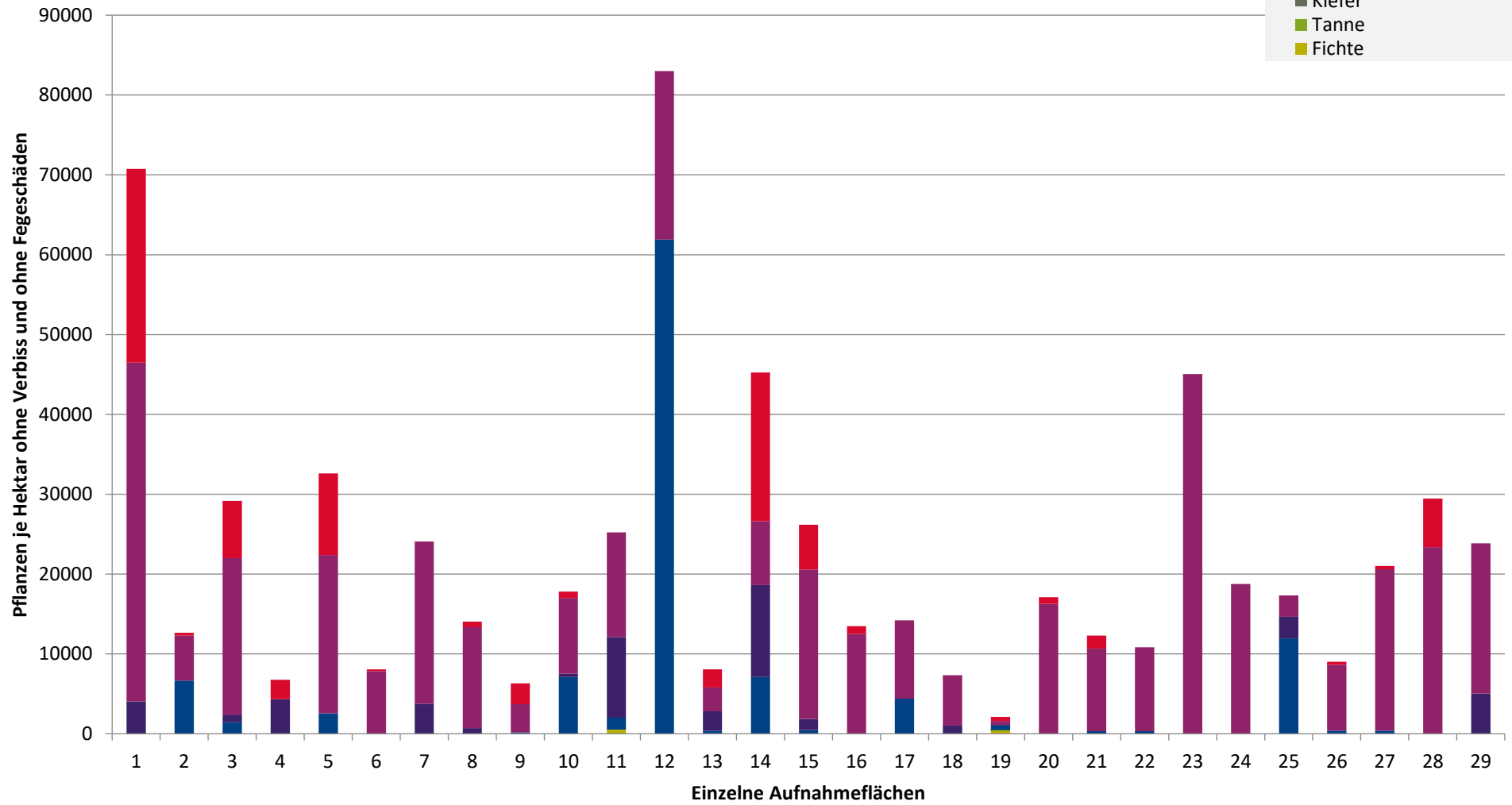
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 504 - Landwehr (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

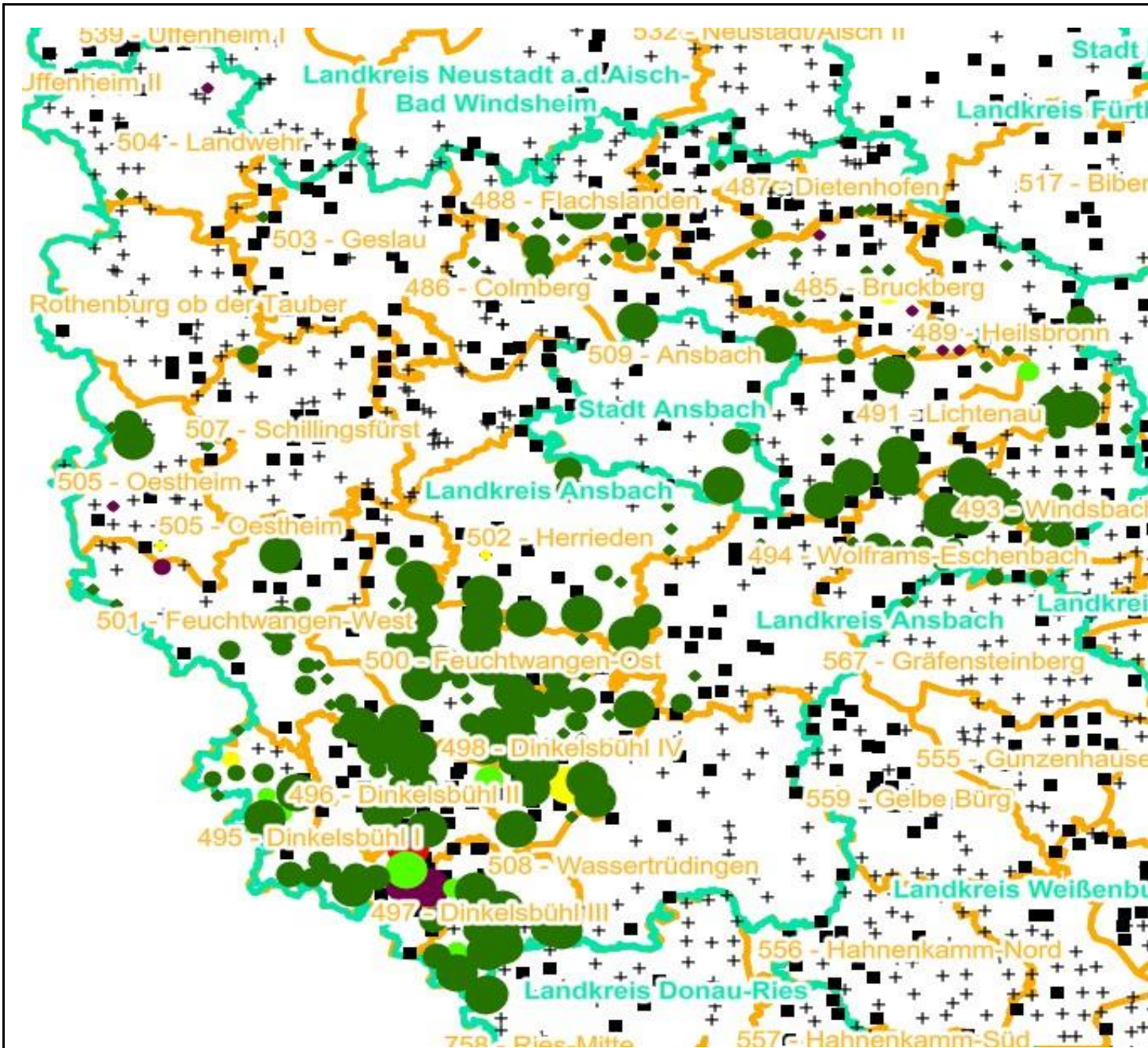
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss

Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

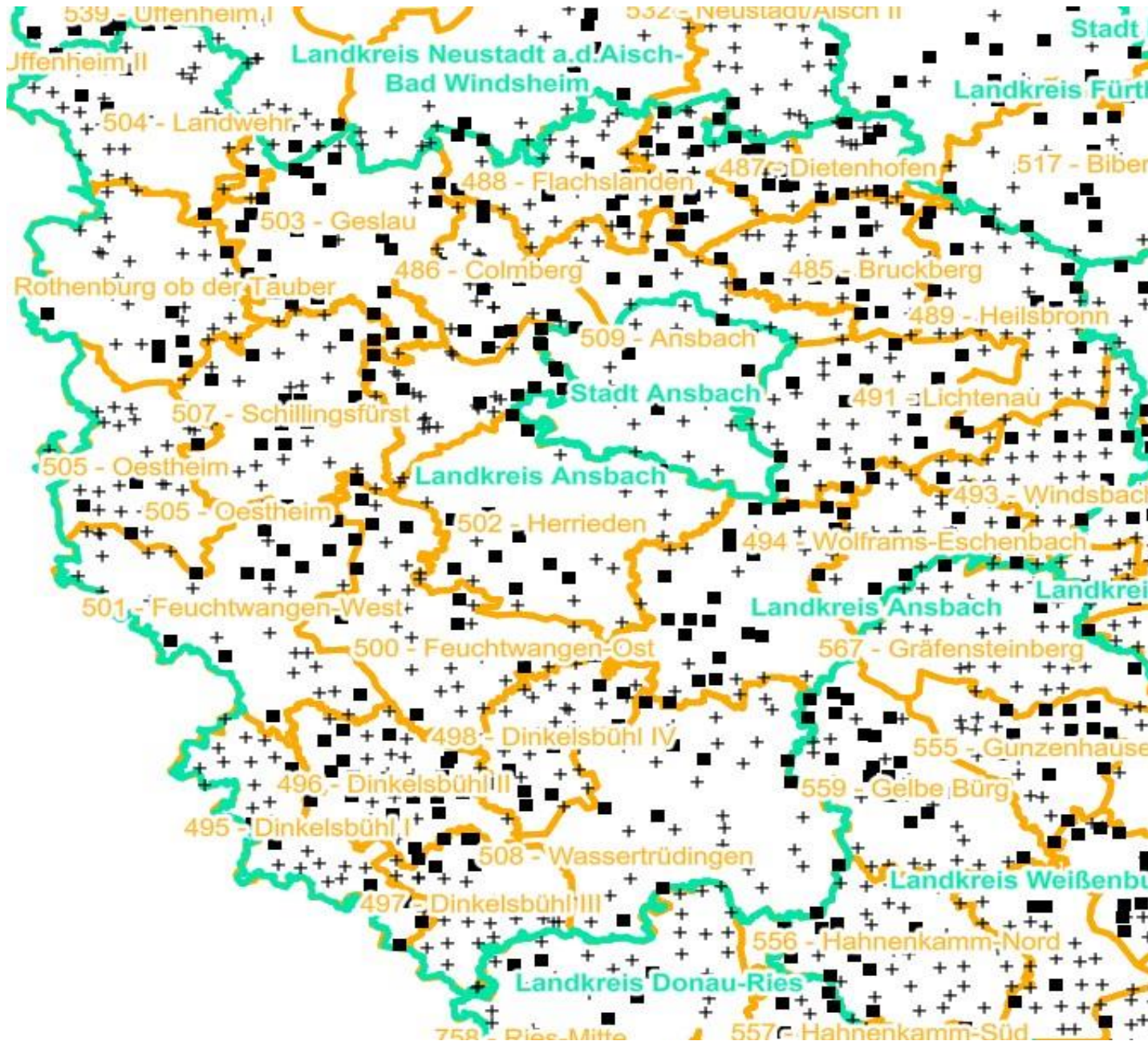
- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden



Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

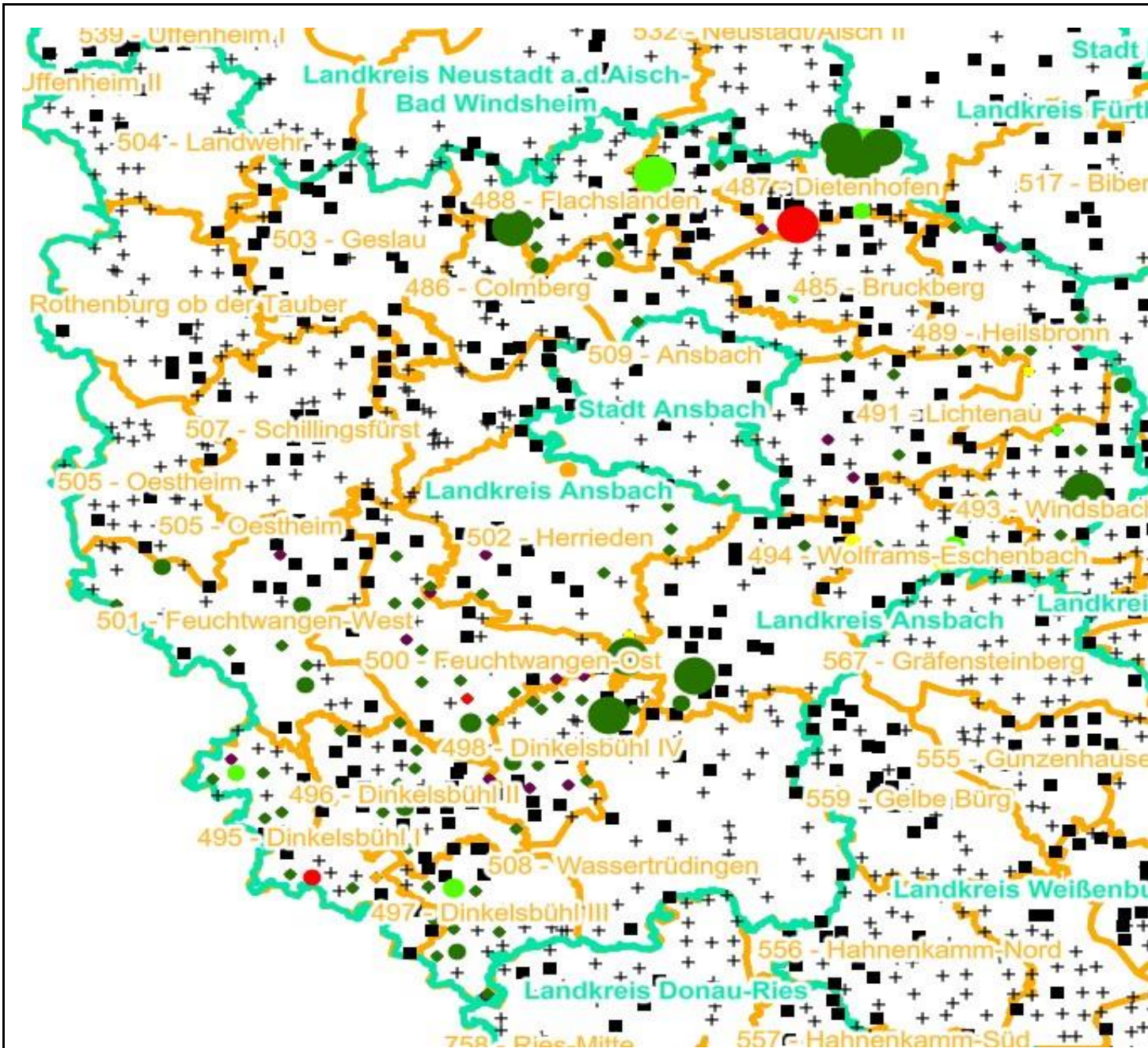
Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %
- + Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

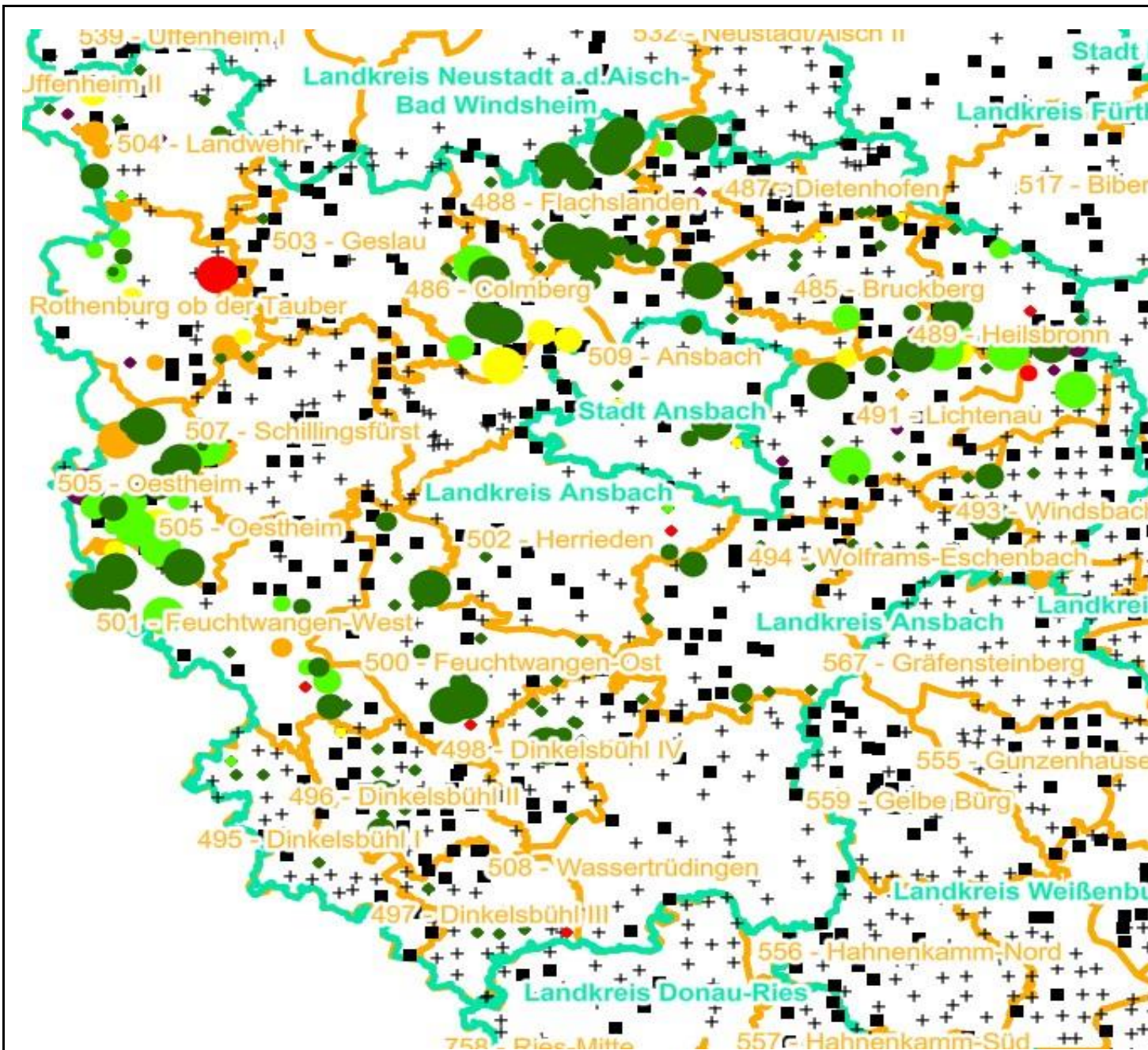
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

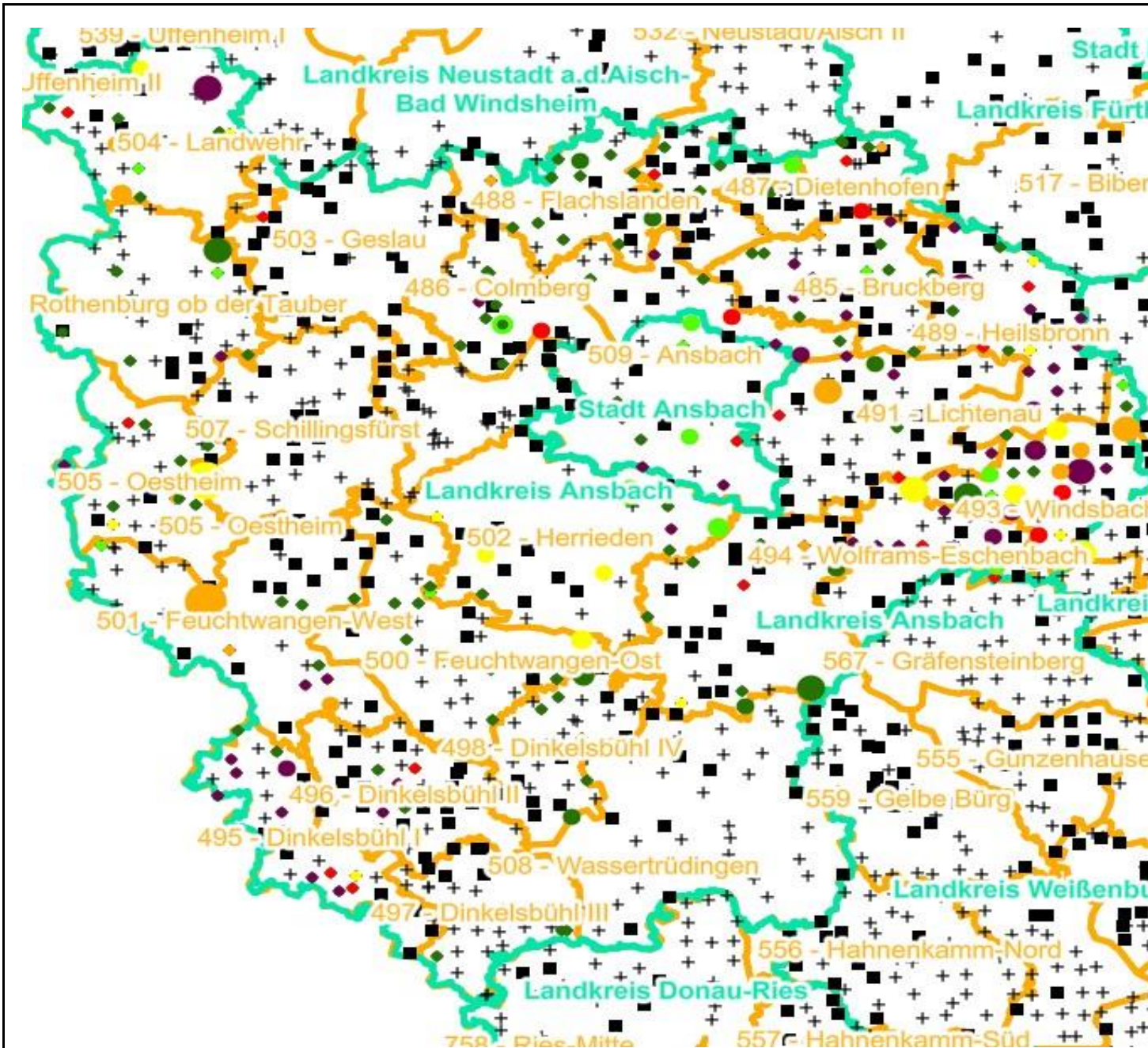
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

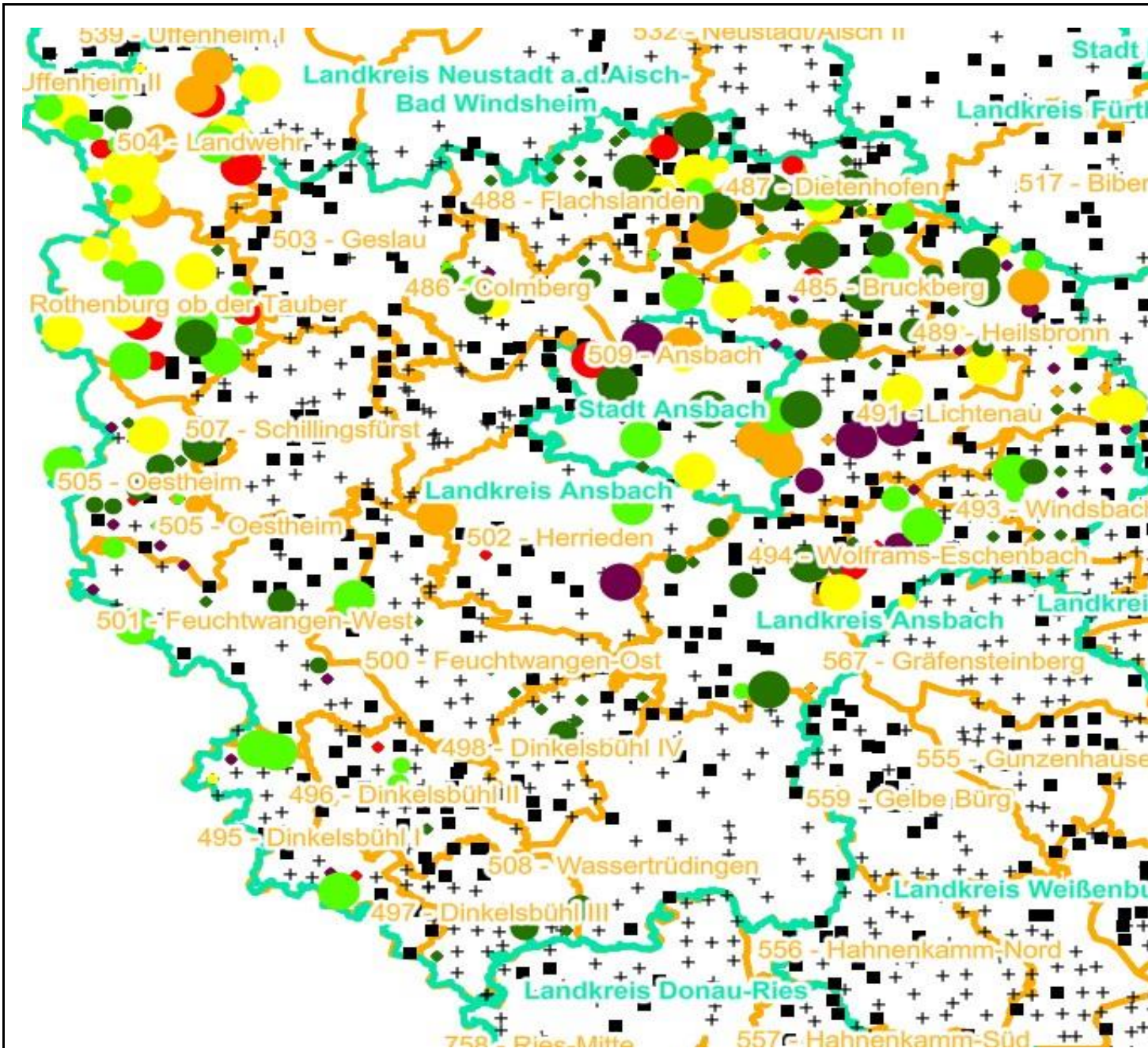
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach
Leittriebverbiss
Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
 bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

